

Bericht 6. Lauf Sommerregatta

Das sommerliche Wetter lässt uns nicht im Stich, der ein oder andere „Urlauber“ schon. Am heutigem Sonntag sind 10 Boote in den allgemeinen Klassen pünktlich am Start. Die Optis leider nicht. Zum ersten Mal überhaupt in diesem Jahr mit Startabsicht, kommen sie zu spät. Um sie nicht unverrichteter Dinge einfach nach Hause zu schicken, bietet die Wettfahrtleitung an, die Zeiten für das blaue Band zu nehmen. So machten sich zwei der drei erschienenen Optis auf den üblichen Kurs.

Aber noch mal zurück zum Anfang. Der Wind war mit 3 bis 5 Bft vorausgesagt, tatsächlich waren es dann 0,5 bis 5 Bft anfänglich aus Südost, im Laufe des Rennens hin und wieder auf Nordwest pendelnd. Der Start der allgemeinen Klasse verläuft unspektakulär mit sicherem Abstand zur Linie. Martin Zeller und Kristian Raue passieren die Linie zeitgleich als Führende mit Wind von Backbord. Die Linke Seite ist heute deutlich bevorzugt. Dahinter wenden inzwischen auch die letzten, um es ihnen gleichzumachen.

Heute sieht es mal danach aus, dass es für zwei Runden reichen könnte. Nach 15 Minuten kommt der erste Kat mit Christian am Takelsteg vorbei, 2 Minuten später Kristian mit der Viper und Michael mit dem K3 beide ca. gleichauf. Bei Stefan und Sarah läuft es heute nicht so gut. Sie liegen weitere 5 Minuten zurück. Die restliche 6 Boote des Feldes liegen lange Zeit dicht beieinander.

Hier in der Kaiserbucht....



Hier dicht an der Aha Boje, im Gewusel mit den Optis und ein paar „Mitseglern“



Auf der zweiten Runde reißt dann eine Kenterung die Gruppe auseinander.....



...während sich die Wettfahrtleitung auf den Zieleinlauf von Christian Stock vorbereitet





Er geht schlussendlich nach 43:12 min und mit 12 Minuten Vorsprung vor dem nächsten Kat ins Ziel, was dann auch berechnet ausreichen sollte, um mit deutlichem Vorsprung vor dem Zweitplatzierten zu gewinnen. Das muss ein durchaus perfekter Lauf ohne Parkbucht gewesen sein. Das blieb ja wahrlich nicht allen erspart.

Kurz vor dem Ziel liegen Kristian und Michael noch recht nah zusammen, im Ziel sind es dann fast 7 Minuten hinter Kristian.



Und auch sage und schreibe eine Sekunde hinter Stefan und Sarah auf dem F 16.

Weitere 12 Minuten später kommt Martin Albrecht mit dem K 1 ins Ziel, während eine etwas geschrumpfte Verfolgergruppe gerade die Aha Boje rundet. Zu diesem Zeitpunkt lässt sich noch nicht erahnen, dass es für Martin berechnet zum Platz 2 reicht. Gut gemacht!



Alles in allem für die meisten Segler und Schluchsee-Verhältnisse ganz passabel gelaufen, würde ich sagen.

Jens Reimer

